

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses (22/JBS/2016)
am 31.05.2016

im Veranstaltungsraum der Oberschule Norden, Osterstraße 50

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 09.02.2016
1734/2016/2.2
8. Beirat für Senioren /Seniorinnen und Menschen mit Behinderung;
Bericht über das Geschäftsjahr 2015
1755/2016/2.2
9. 1. Änderung der Satzung über die Bildung eines Beirates für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung in der Stadt Norden
1756/2016/2.2
10. Kindertagesstätten in Norden,
Vorläufige Prognose zur Nachfrage nach Plätzen zum Kita-Jahr 2016/17
1783/2016/2.2
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
13. Wünsche und Anregungen
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Vorsitzende Frau Feldmann eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 09.02.2016
1734/2016/2.2**

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	3

**zu 8 Beirat für Senioren /Seniorinnen und Menschen mit Behinderung;
Bericht über das Geschäftsjahr 2015
1755/2016/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung über die Bildung eines Beirats für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung in der Stadt Norden berichtet der Beirat einmal jährlich über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Sprecher des Beirates, Herr Korn, wird über die Aktivitäten in 2015 berichten.

Wortbeiträge:

Herr Korn erläutert den Rechenschaftsbericht des Beirates für Senioren/ Seniorinnen und Menschen mit Behinderung. Der Bericht gilt für den Zeitraum vom 26.02.2015 bis zum 30.05.2016. Es gab in dem Zeitraum insgesamt 15 Sitzungen. (sh. Anlage)
Besonders hervorgehoben hat Herr Korn die Arbeit für ermäßigte Eintrittspreise der Weser-Ems-AG (Einführung Seniorenticket), eine Rücknahme der Erhöhung der Grenze des Behinderungsgrades z. B. im Ocean Wave (von 50% auf 80%) und die Umgestaltung des Marktplatzes (barrierefrei). Aus Sicht des Beirates hat die Zusammenarbeit mit Herrn Korok nicht einwandfrei funktioniert.

Frau Feldmann bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für die Arbeit des Beirates.
Herr Eilers bestätigt aus Sicht der Verwaltung die gute Zusammenarbeit mit dem Beirat gut. Der Vortrag hat gezeigt, dass der Beirat unabhängig und auch kritisch ist. Natürlich gibt es viele Projektideen, aber es können leider nicht alle umgesetzt werden. Der Umbau des Marktplatzes zu einem barrierefreien Marktplatz ist sehr kostspielig.

Herr Eilers weist darauf hin, dass die Schwierigkeiten mit Herrn Korok zwar unglücklich sind, er jedoch in einer schweren Zeit in die Kurverwaltung gekommen ist.
Er erklärt, dass die Planung für neue Projekte heute nur noch in Verbindung mit Barrierefreiheit geplant werden. Im Gespräch mit der Weser-Ems-Bus-AG wurde vereinbart, dass die Stadt Norden einen Vorschlag erhalten wird. Außerdem wird ein kleines Konzept erarbeitet.

Herr Forster findet die Arbeit des Beirates mit nur vier Personen bemerkenswert. Er bittet die Verwaltung ein klärendes Gespräch mit Herrn Korok zu vereinbaren.

Er möchte wissen, welche Wegstrecke in dem geplanten Seniorenticket inbegriffen sein soll.

Herr Korn antwortet, dass das Ticket nur für Seniorinnen und Senioren aus Norden für die Strecke vom Bahnhof über den Markt nach Norddeich gelten soll.

Herr Forster möchte außerdem wissen, ob es Kontakt zwischen dem Mehrgenerationenhaus und dem Beirat gibt und ob es Kontakte zu den Umlandgemeinden gibt.

Herr Korn erklärt, dass Kontakt zum Mehrgenerationenhaus besteht, jedoch leider keiner zu den Umlandgemeinden, weil dies zeitlich nicht machbar ist. Es gibt jedoch im Bereich der Schwerbehinderten einen Kontakt zu den Gemeinden aus dem Umland durch den Behindertenbeauftragten Herrn Ulferts.

Frau Behnke sagt, dass der Beirat nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in den politischen Gremien wahrgenommen wird. Sie weist darauf hin, dass viele Bürger/innen den langen Weg über den Friedhof bis zum Grab nicht schaffen.

Herr Julius bedankt sich ebenfalls für den Bericht. Er fragt sich, warum es nicht möglich ist, an der Eisdielen im Neuen Weg einen barrierefreien Eingang zu ermöglichen.

Herr Eilers will sich danach erkundigen.

Herr Korn hat mit Herrn Ulferts dort einen Besichtigungstermin wahrgenommen und hat kommenden Donnerstag mit Herrn Memmen und Herrn Kumbst einen Gesprächstermin.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

zu 9 1. Änderung der Satzung über die Bildung eines Beirates für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung in der Stadt Norden 1756/2016/2.2

Sach- und Rechtslage:

Der Rat der Stadt Norden hat am 04.12.2012 (Beschluss-Nr. 0369/2012/2.2) die Satzung über die Bildung eines Beirates für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung beschlossen. Gleichzeitig wurde der Beschluss gefasst, dass auf das Ehrenamt des Behindertenbeauftragten nach Ablauf der Legislaturperiode verzichtet werden soll.

1. Die Anzahl der satzungsgemäßen Mitglieder hat sich von 9 auf 4 durch das Ausscheiden aus krankheitsbedingten und anderen Gründen reduziert, so dass sich die Arbeit des Beirates auf nur wenige Schultern verteilt. Die Satzung sieht ein Nachrücken von Ersatzmitgliedern nicht vor.

Die 1. Änderungssatzung regelt das Nachrücken für ausgeschiedene gewählte Mitglieder. **Über das Verfahren sowie über weitere Ergänzungen wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Beirates und der Verwaltung am 04.04.2016 Einvernehmen erzielt.**

2. Die Zusammenarbeit des Beirates mit dem ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten hat sich bewährt. Die Position eines städtischen Behindertenbeauftragten soll deshalb erhalten bleiben.

Auf Wunsch des Beirates soll der Behindertenbeauftragte beratend an den Sitzungen teilnehmen. Es wurde ein entsprechender Abs. 6.3 in die Satzung eingefügt.

Wortbeiträge:

Herr Eilers erläutert die Sach- und Rechtslage.

Es fehlte bisher eine Regelung über das Nachrücken von Mitgliedern, nachdem bestehende Mitglieder des Beirates ausgeschieden sind.

Diese Ergänzung soll nun in der Satzung verankert werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

Dem Entwurf der 1. Änderungssatzung der Satzung über die Bildung eines Beirates für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung in der Fassung vom 31.05.2016 wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

**zu 10 Kindertagesstätten in Norden,
Vorläufige Prognose zur Nachfrage nach Plätzen zum Kita-Jahr 2016/17
1783/2016/2.2**

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Jugend-, Bildungs- Sozial- und Sportausschusses am 09.02.2016 hatte die Verwaltung im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Bekanntgaben“ über den aktuellen Stand der Gespräche mit dem Ev.luth. Kirchenamt in Aurich bezüglich der Kita „Kükennüst“ berichtet und informiert, dass das Ergebnis der jährlichen Abfrage der Belegung der Plätze zum 01.02. in den Norder Kitas und die voraussichtliche Nachfrage zum neuen Kita-Jahr noch nicht vorliege.

Schriftlich hatte die Verwaltung am 19.02.2016 durch eine Mitteilung zum TOP 4 der Sitzung am 09.02.16 die Belegung der Kitas zum 01.02.16 und eine vorläufige Prognose zur Nachfrage nach Plätzen zum Kita-Jahr 2016/17 übermittelt.

Diese übermittelten Informationen wird die Verwaltung in der Sitzung erläutern.

Wortbeiträge:

Herr Rahmann gibt Erläuterungen zu den Flüchtlingszahlen. In den letzten vier Monaten ist nur ein Kind dazu gekommen.

In den Kindergärten sind noch einige Plätze frei. Dies bedeutet aber nicht, dass weitere Plätze umgewandelt werden können in Krippenplätze. Der Bedarf an Kiga-Plätzen steigt zurzeit etwas an. Es wird davon ausgegangen, dass im neuen Kindergartenjahr 2016/2017 ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Tischvorlage (Anlagen 2-4). Er erklärt, dass eine Gruppe normalerweise aus 25 Kindern besteht und diese Kinder von zwei Mitarbeiterinnen betreut werden müssen. In der Kita Süderneuland kann bei Bedarf kurzfristig eine Kleingruppe mit 10 Kindern eröffnet werden, die nur von einer Mitarbeiterin betreut werden muss. Dort stehen auch die Raumkapazitäten zur Verfügung.

Die Krippenplätze sind alle belegt. Für das Jahr 2016/2017 wurden 150 Krippenkinder in den Kitas angemeldet. Nach Bereinigung um Doppelanmeldungen und den Wechsel in den Kindergartenbereich, verbleiben wahrscheinlich noch 51 Krippenkinder, denen kein Platz angeboten werden kann.

Frau Gerdes möchte wissen, ob die Kinder, die mit drei Jahren auf einen Kindergartenplatz

einen Anspruch haben, schon mit eingerechnet sind.

Herr Rahmann antwortet, dass er nur die vorliegenden Zahlen hat, aber davon ausgeht, dass die Einrichtungen diese Kinder als Wartelistenkinder für die Kindergartengruppe aufführen.

Frau Gerdes sagt, dass es für die Kitas schwierig ist, das zu planen, weil die Einrichtungen die Krippenkinder die in den Kindergarten kommen, in der Einrichtung behalten wollen.

Herr Rahmann erklärt, dass es Eltern gibt, die ihre Kinder in der gleichen Einrichtung lassen wollen, aber es auch Eltern gibt, die die Kita wechseln wollen. Daher sind die Zahlen schwer zu bewerten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 13 Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Frau Feldmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.00 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

-Feldmann-

-Schlag-

-Uphoff-